Einige für Ceylon neue Cetoniden.

Von

Dr. *G. Kraatz.*

Die Herren Neervoort van de Poll und Kannegieter haben [Notes from the Leyden Museum XIII (No. 3, 1891) p. 181—187] die von Hrn. Kannegieter in Ceylon aufgefundenen Cetoniden aufgezählt, denen ich hier 3 Arten zufüge, welche mir von Herrn Prof. Hauser in Erlangen mit der Vaterlandsangabe Ceylon mitgetheilt und freundlichst überlassen wurden.

Diceros confusa Westw., Arcan. Ent. I, p. 139, t. 36, f. 2 [*bimaculata* Gory et Perch., Mon. p. 142 (die Abbildung auf t. 22, f. 3 stellt *bimacula* Wiedem. dar)].

Ein weibliches Stück von der Insel Ceylon stimmt ganz mit der von Westwood gegebenen Abbildung und Beschreibung überein, welche nach einem Ex. entworfen ist, welches von Colonel Hearsy in Central-Indien gesammelt sein soll. Der Käfer (♀) hat ein vorn gerade abgeschnittenes, aufgeworfenes Kopfschild mit abgerundeten Vorderecken, jederseits auf dem Halsschild einen dreieckigen rothen Fleck und auf den Fld. jederseits einen gelblichweifsen Fleck, der etwas kleiner ist als bei *bimacula* Wiedem. von Siam; auch ist die Naht breiter schwarz.

Im Catal. Gemminger und Harold (p. 1281) ist als Vaterland der *confusa* fälschlich Java, als Vaterland des Synonyms *bimaculata* Gory fälschlich Ins. Philippinen angegeben, während Gory Java angiebt.

Der Habitus der *Diceros*-Arten ist ein so übereinstimmender, dafs in dieser verhältnifsmäfsig artenarmen Gattung Arten mit sehr verschiedener Kopfbildung angenommen werden müssen, zu denen vielleicht noch *modesta* Wall. hinzutreten kann, die den Uebergang zu *imperatrix* Mohn. und Verwandten bildet.

Anthracophora ceylonensis n. sp. *Nigra, opaca, thoracis lateribus parce albomaculatis, dorso quadripunctato, scutello tripunctato, elytris maculis sparsis brunneis nigrisque, lateribus pone medium macula argentea uncinata apice brunneis, pygidio brunneomaculato, angulo laterali subargentato, abdominis segmentis 4 primis lateribus apice, pectoris lateribus griseo maculatis.* — Long. 22 mill., lat. 12 mill.

Merklich gröfser als *Anthr. crucifera* Ol. (*atromaculata* Fabr.), etwas gröfser als *Bohemani* Westw., mit der sie durch die matte Oberfläche des Körpers übereinstimmt, aber durch die hakenförmige, weifsliche Zeichnung an den Seiten der Fld. hinter der Mitte sehr abweicht, die etwas an die Zeichnung der *atrom.* erinnert. Das einzige mir vorliegende Stück ist nur mäfsig gut erhalten, zeigt aber die specifischen Eigenschaften in voller Schärfe. Der Kopf ist ähnlich gebildet wie bei *atrom.*, in der Mitte schwach erhaben, mäfsig dicht und deutlich punktirt, schwach glänzend. Der Bau des Halssch. ist fast wie bei *atrom.*, die Oberfläche jedoch nicht glänzend, sondern matt, der Ausschnitt vor dem Schildchen deutlicher; auf dem Discus stehen 2 kleine gelbliche Flecke und vor diesen, etwas näher dem Vorderrande, 2 etwas gröfsere, weniger weit von einander abstehende. Der Seitenrand ist deutlicher punktirt, mit unregelmäfsigen gelblichen Flecken. Das Schildchen hat drei weifse Flecke, zwei am Vorderrande, einen an der Spitze [1]).

Die Fld. sind wie bei *atrom.* gebildet, mit weniger deutlich erhabenen Längsrippen, von denen sich nur die äufsere abhebt, die hinten in den leicht erhabenen Endbuckel übergeht. Die Oberfläche ist ziemlich sparsam mit schwärzlichen und bräunlichen Tomentflecken bekleidet; letztere nehmen fast die ganze Spitze ein; die hakenförmige, silberglänzende Zeichnung an den Seiten der Fld. steht in einem etwas gröfseren braunen Fleck; sie kann, wenn man den Käfer verschieden wendet, verschwinden und auch an der Spitze vortreten. Das Pygidium ist ziemlich grob punktirt, bräunlich, in den Ecken heller tomentirt. Der Hinterleib ist an den Seiten unregelmäfsig gelblich-weifs tomentirt, die 4 vorderen Segmente mit einem gröfseren Fleck in den Hinterecken; das letzte Segment ist dicht und stark, das vorletzte weitläufiger, kräftig punktirt, die Mitte der anderen weitläufig und fein, an den Seiten stärker. Die Hinterbrust ist in der Mitte glatt, an den Seiten kräftig punktirt, unregelmäfsig gelblich gefleckt. Prosternalfortsatz wie bei *atrom.* Die Beine kurz, die Vorderschienen spitz dreizähnig, die Mittel- und Hinterschienen hinter der Mitte kräftig gezähnt.

---

[1]) Diese drei Flecke, welche bei der *crucifera* Ol. meist deutlich vorhanden sind, werden von Gory nicht erwähnt, aber (die zwei vorderen) abgebildet; Burmeister erwähnt sie jedoch; sie sind auch bei *siamensis* vorhanden.

Pseudanatona nov. gen.

Clypeus angustatus et antice emarginatus fere bicuspis, lateribus et apice elevatis.

Prothorax limbatus.

Elytra apice spinosa, signatura fere eadem quae in Cetonia ciliata Ol.

Processus mesosternalis transversus, medio leviter productus.

Pedes breviusculi, tibiis anticis acute bidentatis, femoribus tibiisque intermediis et posticis villosis.

Corpus supra opacum, subtus nitidum.

C. bipunctatae similis, sed multo minor, elytris simili modo coloratis et albonotatis.

Typus generis: *Cetonia rufocuprea* Gory et Perch., Mon. p. 205, pl. 37, f. 3. — Burm. Handb. III, p. 484 (nec *cupripes* Wiedem.), nach Burmeister in Vorder-Indien; mein Ex. stammt von Ceylon.

Der Käfer sieht einer ganz kleinen *Cetonia bipunctata* (von 13 mill. Länge) ähnlich, ist ebenfalls oben matt rothbraun, unten hell kupfrig, unterscheidet sich aber wesentlich durch die Kopfbildung. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, vorn ausgebuchtet, die Ränder ringsherum erhaben, so dafs er an der Spitze fast zweizipflig erscheint. Alles Uebrige ist ähnlich wie bei *Cetonia ciliata* und *bipunctata*; mit letzterer hat er auch die Färbung, mit ersterer die weifsen Zeichnungen gemein.

Pseudanatona rufocuprea Gory: *Planiuscula, supra fulvo-testacea, opaca, thorace marginibus lateralibus testaceo-pilosis, punctis* 2 *disci et baseos (juxta scutellum) albis, elytris strigis albis transversis (ut in Protaetia ciliata et bipunctata), tibiis anticis bidentatis.* — Long. 13 mill.

Der Käfer ist recht kenntlich von Gory abgebildet; an der geringen Gröfse, der Färbung, dem zweizackigen Vorderrande des Clypeus, dem gelblichen Rand des 4punktigen Halsschildes leicht zu erkennen.

Burmeister deutet *Cetonia rufocuprea* auf *C. cupripes* Wiedem. von Tranquebar, bei der indessen die Vorderecken des viereckigen Kopfschildes stark gerundet genannt werden; auch *Cet. Germari* Gory, Mon. p. 205, t. 36, f. 5 (nicht 3, wie der Cat. Gemminger citirt), gehört nicht hierher, wie Burmeister will, sondern zu *ciliata* Ol. (*porcina* Wall.).